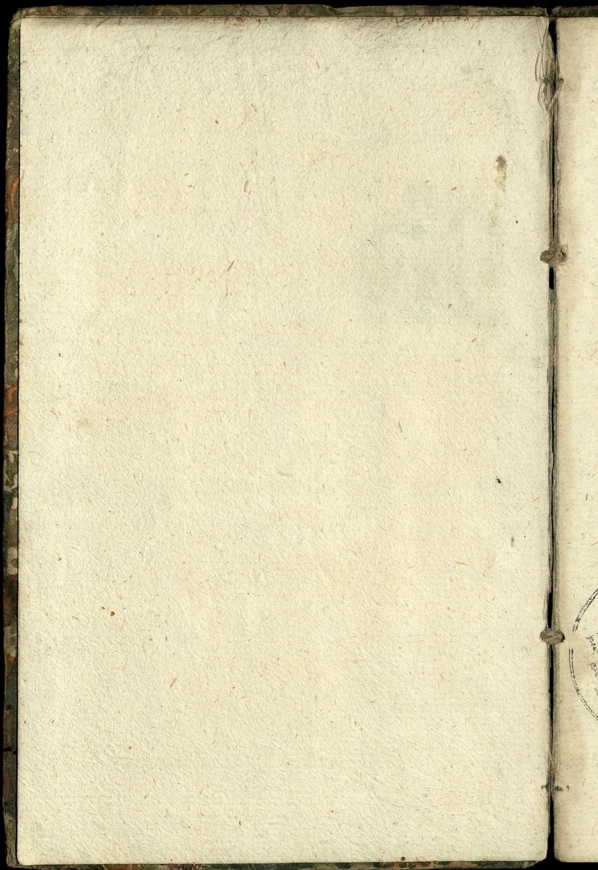


V
F 20283
957





Schild : Nacht

Wider den

Unversehenen Todt /

das ist:

Kurzer Begriff etlicher
Bequemen Übungen für eine
Sich zum Todt bereithende Seel /
welche / zu den grösten Geschäft aller
Geschäften unsers ganzen Lebens /
nemblich zu den Todt allzeit / wie sie
soll / auch will bereithet
seyn.



Cum Permissu Superiorum.

Laibach / bey G. M. Lää. Buch. 1722.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Second line of handwritten text, also largely illegible.

Third line of handwritten text, mostly illegible.

Fourth line of handwritten text, mostly illegible.


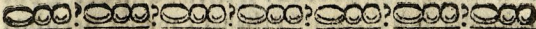

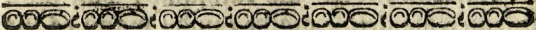
Fifth line of handwritten text, mostly illegible.

Sixth line of handwritten text, mostly illegible.



Handwritten text at the bottom of the page, including a prominent number: 857150030.

Final line of handwritten text at the bottom of the page, mostly illegible.

An den Leser.

Der grosse Welt Apostel bittet /
die Thessalonicenser Sprechend: Ve-
strum Negotium agatis. 1. ad Thessal. 4.
Berrichtet euer Geschäft: Ein solches Ge-
schäft aber so uns betrifft / ist das Sterben
billich zu nennen; weilen dises allen Menschen
bevorstehet: Dann allen wird es ungezweiff-
let ankommen / niemand kan auß disen allge-
meinen Menschen-Weeg abweichen / und
disem Zoll entgehen: Darbey ist auch noth-
wendig dises Geschäft also anzustellen / auff
daß es glücklicher ablauffe: Dann an disen
hanget die glückselige / oder unglückliche
Ewigkeit; ermanglet man an disen / so ist al-
les Thun und Lassen / alles andere erdenckliche
gänglich / und fein sauber ein rechtes nichts:
Das Sterben aber ist gefährlich absonderlich
auß diser Ursach / weilen dem Menschen nur
einmahl zu sterben auffgesetzt ist / und wird
nicht zugegeben solches vorhin zu versuchen /
oder den Fehler durch Erfahrung zu finden /
so dann verbessern wollen: Einmahl gestor-
ben



ben ist allzeit gestorben: weilen dann der Todt
wann er sich einmahl erhebet / weder verscho-
net / noch einigen Verzug vergünstiget / ist
mehr nothwendig / als rathsamb / daß man
sich an ihm gefast mache / und / wann es zur
Sach kommen wird / Das Sterbens = Ge-
schafft gut könne / und wisse zu vollbringen:
Der vor unserer Seelen Heyl sorgfältigste
Erlöser ermahnet uns öfter zu solchen ganz
treulich / da Er den Todt vergleicht einem
still schleichenden Dieb: einen unverhofft an-
kommenden Herrn zu seinen Knechten / *Luc. 12.*
Einen noch nicht erwarthen Bräutigamb /
Matth. 25. O! wie sorglos aber seynd diß-
falls die Menschen / welche zu disen so höchst-
wichtigen Werck ihnen nicht ein Stündlein
zugeben: vertieffet in das Zeitliche verassen
sie an das Ewige / alsdann verobsaumen und
verliehren sie beede: Was aber der HErr
Jesus zu der in ihrer Haushaltung sehr sorg-
fältigen Martha gesprochen / verweist Er
auch mit solchen Worten allen dergleichen
Menschen ihr Hinlässigkeit: O Mensch! O
Christliche Seel! du bist sorgfältig / und ver-
wirrest dich in / und mit villen Dingen / Es ist
aber nur eines nöthig / nemblich sich beflissen
gut zu sterben: An die Todts = Stundt aber
solches zu verschieben ist ein Ding voll der Ge-
fahr / allwo die Kranckheit mit Schmerzen

und



und Schwachheit / Furcht und Schrecken den Menschen verwirret / Anordnung zeitlicher Dinge verhinderlich ist; auch Zeit und Gelegenheit anderer Seelen-Hülff öfters ermanget: Kan auch vor Gott kein Entschuldigung wegen übereylenden Todt eingewendet werden / in dem Gott so oft vermahnet / wachet! seht bereith! ich werde kommen unverhofft: So seynd dann am besten darob jene / welche sich zum Todt jederzeit gefast halten; Sie entbürden sich grosser Seelen-Gefahr; und seynd ganz gleich einem reichbeladenen / an dem Uffer stehenden Schiff / allein erwartend den Todt / der gleich einem Wind solches durch das Gefährvolle Meer diser Welt treibt an das Gestatt der ewigen Ruhe / und Himmlischen Vatterland: Sie seynd jene fleissige Knecht / welche der HErr ankommend wachender findet / auch sehr lobet: Solche Seelen seynd wie die 5. Evangelische weise Jungfrauen / welche mit dem Del eines guten Seelen-Stands versehen von Christo dem HErrn eingelassen werden zur Himmlischen Hochzeit / mit Ihme verbunden werden in unauflößlicher Liebe mit dem Ring einer glückseligen Ewigkeit: Disem dann treulich nachzukommen hast du dieses kleine Büchlein (Schildt-Wacht wider den unversehenen Todt Tituliret) zu Diensten /
klein /



klein/ und in kurzen Begriff zusammen gezogen/
auch krancken und schwachen Personen ohne
Beschwärmß zu brauchen: Es wird in disen
nichts gehandelt von andern Sachen/ so bis=
weilen denen sterbenden zu verrichten nöthig
seynd/ als Schulden-Richtigkeit/ Verschaf=
fungen/ Testaments-Verfertigung/ und der=
gleichen; weilen gegenwärtiges Werck nur
jenen Seelen vermeinet ist/ welche in disen
nicht begriffen/ und von äusserlichen Dingen
allenthalben befreyet allein dem innerlichen
Seelen-Stand obliegen: Andere werden ih=
nen mit andern Mittlen in ihren Anligen zu=
helffen leicht erwissen: übrigens können sich di=
ses Büchleins zwar am füglichsten bedie=
nen jene/ welche ihres Alters/ und Gesund=
heit halber ihnen leicht den annahenden Todt
können Propheceyen: Es werden dannoch
bey disen kein Unrecht thuen/ welche auß ge=
melter Beschaffenheit ihnen den Todt noch
als weit entlegen einbilden; in deme der Todt
von grossen Sprung/ und weiten Schritt
kein Ordinari gang machet/ sondern übers=
hupffet/ und jekt ein zeitiges Graß/ bald ein
zartes Blümblein abmäet. D wie vill
haben dises wider ihren Willen/ und Verhof=
fen aber mit ihren grossen Schaden/ und Un=
glück erfahren:



Dises allein erinnere ich zum Behilff / daß
nicht nöthig seye das ganze Büchl allzeit auff
einmahl zu überbetten / sondern wird auch ge-
nug seyn / wann du bißweilen einen oder an-
dern Actum darauff erweckest / und also dein
Andacht darauff verrichtest: hingegen ist auch
der Handl noch nicht richtig / wann solches
mit blossen Worten verrichtet wird / dann der-
gleichen Andachts-Act müssen in Wahrheit /
das ist: in / und auß dem Herzen / nicht allein
mit Mund erwecket werden: und damit alles
desto besser von statten gehe / erbitte die dar-
zu nothwendige Gnad von Gott / und ge-
brauche dich dises Büchleins deinem Seelen
Heyl zum besten.





Register.

V orbereithung: Gebett / fol. 3.	
Glaubeus: Bekandtnuß / 4.	
Reu und Leyd über die Sünden / 8.	
Liebe Gottes / 15.	hoffnung / 16
Vertrauen zu Gott / 21.	
Andacht zu Maria der Mutter Gottes / 22.	
Zu Maria umb ein glückseligen Todt / 25.	
Seuffzer zu Maria um ein glückseligen Todt / 28.	
Zum h. Schutz: Engel / 33.	
Zum h. Namens: Patron / 34.	
Zum h. Joseph / und andern h. J. 34.	
Begierd zum Himmelschen Vaterland / 36.	
Anbefehlung der Seelen zu Gott / 36.	
Andächtige Protestation / 38	
Andacht zu den h. W. Christi / zum lincken Fuesß / 40.	
Zum rechten Fuesß / 42.	
Zur lincken Hand / 42.	
Zu der rechten Handt / 44.	
Zu der h. Seithen / 45.	
Gebett zu der h. Dreyfaltigkeit / 46.	
Anderer Seuffzer zu den Engeln und Christo / 48.	
Anderer andächtige Anmuthungen / 61.	

Fehler.

Fol. 4. lin. 1.	nach daß setze ich.
fol. 6. lin. 4.	statt alle setze jeden.
fol. 16. lin. 3.	nach damit setze ich.
fol. 17. lin. 15.	statt villfältige setze villfältig.
fol. 21. lin. 13.	statt schriche setze spriche
fol. 37. lin. 15.	statt heilig setze heilige.
fol. 52. lin. 7.	statt welche setze welchen.
fol. 52 lin. 10.	statt bittersten setze bitterste.
fol. 54. lin. 2.	nach damit setze ich.



Vorbereithungs-Gebett.

Almächtiger / Ewiger GOTT!
 in dessen Macht und Händen
 stehet unser Leben / und Todt:
 der du nach deinen Göttlichen Belie-
 ben allen Menschen einmahl zu sterben
 verordnet hast; ich ersihe / daß sich der
 Tag meines Lebens mit grossen Lauff
 neiget in die Nacht des Todts / nach
 welcher ich mir über alles wüntsche ei-
 nen glückseligen Morgen / an welchen
 kein Abend mehr erfolgen wird: Ich
 bitte deine unendliche Güte / du wol-
 lest mir deinem armen Geschöpff die
 Gnad glückselig zu sterben / und Hülf-
 Mittl zu einer genugsamen Bereitung
 zu einem seeligen Hinscheyden gnädig-
 lich verleyhen; welches da ist ein Cron /
 und Vollziehung aller deiner Gnaden;
 Durch Iesum Christum deinen Sohn /
 unsern Herrn / Amen.

Glaubens-Bekandtnuß.

Dr allen bezeuge ich/ daß in jenen
 Alleinseeligmachenden Glauben /
 welchen die H. Römische Catholische
 Kirch bekennet / in welchen ich auß dei-
 ner grossen Barmherzigkeit vor vill
 tausend andern bin gebohren / und auf-
 erzogen worden / auch mit deiner
 Gnad bishero gelebt / zu sterben ver-
 lange / Ich glaube dich einen einzigen
 GOTT in der Göttlichen Weesenheit /
 der du bist unermessen / ewig / allwis-
 send / ohne End gerecht / und barmher-
 zig / und in allen Vortröfflichkeiten
 ohne End vollkommen / darumb auch
 aller Lieb und Ehr der Allerwürdigste :
 Darbey glaube ich auch daß du drey-
 fach bist in denen Göttlichen Personen /
 als GOTT Vatter / Sohn / und H.
 Geist : Ich glaube von den Sohn bes-
 onders daß Er von Ewigkeit mit dem
 Vatter / und H. Geist seye ein GOTT
 dannoch in der Zeit umb unsers Heyls
 willen die menschliche Natur an sich ge-
 nomm

nommen/ solche mit der Göttlichen ver-
 bunden/ und durch Würckung deß H.
 Geists von Maria der Jungfrauen ist
 empfangen und gebohren worden. Da-
 mit Er in menschlichen Leib habe ley-
 den und sterben / durch dises vor der
 menschen Sünden genugthuen / und
 mit so theyrer Bezahlung sie von dem
 ewigen Untergang habe erlösen können.
 Dessen Verdiensten durch die H.
 Sacramenten / gute Werck/ und Ab-
 laß uns angewendet werden / und
 zu Nutzen kommen / zur Nachlassung
 unserer Sünden / und Erlangung der
 ewigen Seeligkeit / zu welcher einzig
 und allein wir erschaffen seynd; Diser
 dann mit menschlichen Leib und Seel
 vereinbahrte Gott / **JESUS** Chris-
 tus genandt/ welcher vor uns gelitten/
 und an schmählichen Creutz gestorben/
 der Seelen nach in die Vorhöll zu des-
 sen vorhin in der Gnad Gottes ver-
 storbenen Seelen gefahren/ den dritten
 Tag von Todten mit eigener Krafft
 auffstanden / darauff in Himmel ge-
 fahren ist / auch widerumb sichtbarlich
 kom-

Kommen wird zu Ende der Welt ein
 Richter deren Lebendigen und Todten/
 Das ist: Außermöhlten / und Ver-
 dambten / allwo Er alle nach Maß
 seiner Wercken und Verdiensten wird
 belohnen mit ewiger Seeligkeit / oder
 straffen mit Ewiger Peyn. Diser dan
 ist auch täglich krafft der Priestlichen
 Consecration unsichtbarlich gegenwär-
 thig / unter denen Gestalten Brodts
 und Weins / in dem H. Mess-Opffer/
 zur Labung / Krafft / und Heylmachung
 unserer Seelen. Ich glaube fehrners/
 ein Catholische oder Allgemeine Kirch/
 oder Versammlung deren Rechtglau-
 bigen / in der ich bin / und allzeit seyn
 will / wüntsche / und verlange ein leben-
 des / und rechtmässiges Mit-Blid / un-
 ter dem Edlen Haupt Jesu Christi
 unsers Erlösers: In diser Kirchen
 glaube ich ein Gemeinschaft der Hei-
 ligen / krafft welcher deren durch die
 heilig-machende Gnad mit Gott ver-
 einigten / so wohl schon in dem Himmel
 triumphirenden / als in dem Leib streit.

ten-

tenden / und in andern Leben büßenden Seelen eine Verbündnuß ist : mittels dieser Verbündnuß von beeden andern Kirchen / der streittenden durch Vorbitt vor GOTT geholffen : Die triumphirende von der streittendē verehrt : die büßende oder leydende in Fegfeuer / auch von beeden andern durch Vorbitt oder gute Werck von Peynen erlöset / oder in solcher zur Linderung geholffen wird : Ich glaube anbey auch / daß in dieser Catholischen Kirchen von GOTT angeordnet seynd / genugsambe Mittl/ Nachlassung deren Sünden zu erhalten : Ich erwarthe gleichfalls mit festen Glauben ein Auferstehung von den Todten unserer Leiber zu Ende der Welt : Auch ein ewiges Leben in Himmel vor die in der Gnad Gottes verschydene/ andern die ewige Verdambnuß: Ich glaube sibē H. Sacramenten/ und alles / was die Catholische Kirch / angelehrt von H. Geist/ befilcht zu glauben : Diesen H. Glauben dann / welchen zu schutzen unzähl-

bare H. Martyrer bekennet / die H. Apostel von Christo der ewigen Wahrheit gelehret / der ganzen Welt verkündet / Gott durch unzählbare Miracul / auch andere villfältige Mittel und Gelegenheit über alles / glaubenswürdig gemacht hat / bin auch ich mit meinem Leben und Blut bereith zu schützen und zu bekennen : O HErr! Ich glaub : helffe meinem schwachen Glauben : bekräftige und vollbringe liebreich / was du auß lauter Gnad in mir hast angefangen.

Reu über die Sünden.

Gott der Barmherzigkeit! siehe : von dem Weeg zur ewigen Seeligkeit / zu welcher du mich erschaffen / bin ich durch meine allzugrosse Schwachheit in die Sünden irgangen : bestrafe mit bitterm Gemüth mein übergrosses Unglück / und Armseeligkeit / in deme ich so oft mit meinen Missethaten / und Fählern beleidiget dich / der du bist jenes unendliche Gut / so über alles

alles zu lieben und zu verehren ohne
 End würdig ist : O wie unglückselig
 hab ich gehandelt / da ich etwas dir
 mißfälliges mir habe gefallen lassen /
 O wie unsinnig hab ich mich bethören
 lassen / da ich dich / O unermessenes
 Gut ! O ewige Liebe ! verlassen / und
 mich gewendet zu einem elenden ver-
 ächtlichen Geschöpf / O wie bitter / und
 beschwärlich fallet mir nur bloß allein
 das Andencken an alle Unbilden / wel-
 che ich gegen dir / meinen liebsten Väter
 also bößhaft begangen / und mit
 solchen dein Gnad versahen. O mein
 liebevollster HErr und Gott ! ich wi-
 derruffe mit allen Kräfte meines Ge-
 müths / was ich bis disen Augenblick
 durch mein ganzes Leben wider dich
 begangen : Ich bethaure zwar die un-
 glückselige Verfallung der ewigen mir
 bereithen Seeligkeit / und fürchte mich
 der künfftigen so offt und wohl verdien-
 ten Straff : danneroch reuet mich über
 alles andere erdenckliche übel / so ich
 durch die Sünd so sträfflich mir ange-

bürdet/ nur an mehresten / daß ich dich
 O liebwerthester Gott! beleidiget ;
 wüntsche über alles / daß von mir sol-
 ches niemahls geschehen wäre ; O wie
 vill glückseeliger wurde ich seyn / und
 wäre mir vill erwüntschlicher gewesen /
 wann ich einen Augenblick wäre
 von meinem Leben abgeschyden / be-
 vor ich dich beleidiget : damit nur sol-
 ches nicht geschehen wäre ; O Wann
 ich solches auch mit meinen Blut auß-
 löschen vermöchte / wie bereithwillig /
 und urbiethig wolte ich solches in Werck
 erweisen / in deme so gar auch dein ein-
 gebuhrner Sohn mit seinen allerheilig-
 sten in grösten Schmerzen vergossenen
 Blut am H. Creuz mir unwürdigsten
 Sünder solche vertilget hat ; unschätz-
 bar glückseelig wurde ich mich befinden /
 wann vor Höfftigkeit der Schmerzen /
 und inbrünstiger Reu über meine Sün-
 den mein Herz wurde erbrechen / und
 meine Augen über solche ganze Bächer
 der Thränen ergiessen wurde : Ich ge-
 traue mich nicht mein obschon betrüb-
 tes

tes Angesicht zu dir zu erhöben / und werde ganz schamroth / da ich auch erkenne mein allzugrosse durch die Sünden gegen dir verübte Undanckbarkeit / in deme du mich erschaffen / durch dein Leyden und Todt erlöset / zum Heiligen Lauff kommen / in rechten Glauben / und guten Sitten hast unterweisen lassen / Leibs-Gesundheit ertheilet / in denen Sünden mich nicht gestraffet meinen Verdiensten nach / mit deinen allerheiligsten Leib so oft gespeiset / so villfältig meine Sünden verziehen / und unzählbare andere / auch so gar mir nicht erkannte Gnaden ohne allen vorgehenden Verdiensten mir bewisen hast. Dannoeh O Liebhaber der Seelen ! sihe mein auch über alles dieses ganz erhartes Herz / welches nicht allein ab eignen Schaden sich nicht ernsthaft und nach Gebühr befremdet / und bestürcket / sondern auch deine ohne End grosse / so boßhaft verletzte / und beleidigte Liebwürdigkeit so schwach beweinet : Siehe / O liebster Gott!

GOTT! mit denen Augen deiner
 Barmherzigkeit / Ich habe mich selbst
 verwundet / und kan mich nicht hehlen /
 ich habe mich mit schwärer Bürde de-
 ren Sünden befaßt / und kan mich selbst
 nicht entladen / ich hab begangen / was
 ich mit heißen und blutigen Zähnen solte
 beweinen / und meine Augen wollen
 nicht thränen / dich O unendliche Lieb
 hab ich beleidiget / und mein steinhart-
 tes Herz kan mit keiner Lieb solches er-
 setzen und auflöschen : O Herz meines
 Herzens : verleyhe mir ein warhafft
 und rechtmässig zerknürschtes / und reus-
 volles Herz / erweiche solches mit dem
 Feuer deiner Göttlichen Liebe ; und
 sihe mich unwürdigen Sünder an / mit
 jenen Augē deiner Barmherzigkeit / mit
 welchen du angesehen hast Petrum in
 dem Borhoff / Magdalenam bey dem
 Tisch / den Schächer an dem Creutz /
 damit ich mit Petro meine Sünden
 würdiglich beweine / mit Magdalena
 dich vollkommentlich liebe / und mit den
 Schächer zu dir komme in dein Reich.

Und

Und weilen ich dich also schwärlich / und
 villfältig beleydiget / und nicht mehr
 machen kan / daß du von mir nicht wä-
 rest beleydiget worden / auch allzeit zu
 meiner grösten Betrübnuß / und Bes-
 schwärung von mir beleydiget verblei-
 ben wirst in Ewigkeit / so will ich dann
 (weilen ich anders nichts thuen kan)
 immer / und ohne auffhören beweinen
 und bedauren meine Sünden : Ich
 bitte deine Göttliche Güte : nihme auff
 dise meine schwache Reu / und vermeh-
 re solche nach deiner Barmherzigkeit ;
 Ich vereinige sie mit denen Verdiensten
 deines Sohns Jesu Christi / und aller
 Heiligen Büßer erweckten Reu und
 Leid / und ersetze mit deiner unerschöpf-
 lichen Güte was mir ermanglet : wei-
 len aber ich armes Geschöpf vor alle
 dir angethane Unbilden nichts vermag
 zu ersetzen. Also opffere ich dir dich
 selbst auff / mehrers / und bessers ist
 mir nichts übrig. Damit du wegen
 Herzlichkeit deines N. Namens dich
 meiner erbarmest ; ich opffere dir auff
 alle

alle Schmerzen / und Unbilden / wel-
 che dein einbohrner Sohn wegen mei-
 ner erlitten : auch die übergrosse Ver-
 diensten seiner allerseeligsten Mutter
 Marice : und aller deiner lieben Heil-
 igen ; letztlich auch mein übriges kur-
 zes / und unwürdiges Leben / all mein
 Thun und Lassen / alle meine Kräfte
 Leibs / und der Seelen : Nichts soll
 mehr in der Welt seyn / weder gutes
 noch widerwertiges / durch welches
 ich mich werde von dir abwenden / und
 absondern lassen : Setze mich nach dei-
 nen Belieben zu einem Zihl aller Straf-
 fen und Widerwerthigkeiten / damit du
 dich an mir rächnest / und sich dein
 Göttliches Hertz an mir ergöße / und
 belustige : verfare D Hertz ! mit mir
 nach deinen Göttlichen Willen : Be-
 reit ist mein Hertz zu allen / was dir
 gefällig : Nur dein Gnad verleyhe mir
 jenes zu thuen was dir beliebt : Ich
 bezeuge anjezt vor deinen Göttlichen
 Angesicht und vor dem ganzen Himel /
 daß ich hinführo ein ewiges Mißfallen
 tra

tragen werde ab allen / was dir zu wider ist / werde forderist beflissen seyn vor schwärer Belendigung deiner / mich möglichist zu hüten ; dich der du erkennest mein grosse Schwachheit / und Unbeständigkeit / bitte ich / mit aller Inbrunst meines Herzens / ertheile mir dein allmögende Gnad dieses mein schwaches Vornehmen vollkömentlich zu bewercken.

Liebe Gottes.

Wen allen disen ist mein einiger Willen / vor vergangene in Sünden und Trägheit verlohrene Zeit die Lieb meines ganzen Herzens gegen dir zu ersetzen : Ich erkenne / O mein Gott ! daß du einer unendlichen Lieblichkeit / also ohne End und Maß zu lieben würdig seyest : O ! könnte ich dich nach deiner Würdigkeit lieben / oder wenigstens nur sovill / als dich alle deine treue Diener geliebet haben : O ! hätte ich aller deiner Heiligen Herzen in mir / mit allen disen wolte / und wüntsche ich dich

Dich zu lieben/ biß alle diese meine Herzen
 samentlich von solchen Liebs = Feuer
 brennen wurden / damit wenigstens die
 se Lieb vor meine begangene Sünden
 ersetzen möchte. Alsdann wäre mein
 Glückseligkeit in diesen Leben schon voll-
 bracht: so erfreue ich mich wenigstens/
 daß du dich ohne End liebest / O
 meiner Seelen liebster Gott! du
 wilst und befilchst / daß ich dich liebe /
 daß will ich thuen; gib mir diß zu thue-
 en/ so hab ich genug: O! wann ein
 jeder Athembes = Schöpffer sich ver-
 wandlen wurde in die häßtigste liebe
 Gottes; alsdann wurde ich erkennen/
 daß ich recht und würdig lebte.

Hoffnung.

Grundgütigster Gott! in aller
 meiner Bestürkung wegen mei-
 nes nachlässig/ und übel zugebrachten
 sündigen Leben / finde ich den größten
 Trost / in deme ich unglückseligster
 Mensch belündigt habe/ jene deine un-
 endliche Güte / von welcher ich hinwi-
 derum

derum Gnad festiglich hoffe/ und sicher-
 lich erwarthe: ich D H Erz! weiß daß
 du unaußschöpflich Gnaden voll bist/
 und nichts anderst denckest/ als Barm-
 herzigkeit zu ertheilen jenen/ welche sie
 anruffen: Billfältige Barmherzigkeit
 ist bey dir/ D H Erz! und Erlösung in
 übergrosser Menge: und weilen du
 einzig Gnad zu ertheilen denckest/ und
 verlangest; derohalben tragest du so
 langmüthig grosse Gedult mit denen
 Sündern. Sihe ich würffe mich in
 den Abgrund meiner unwürdig- und
 Armseeligkeit vor deiner Göttlichen/
 bishero so wenig erkanten/ so villfältige
 belendigten Majestät/ ruffe umb Gnad
 zu dir/ der du in Erweisung solcher dein
 Glory suchest/ nicht in wohlverdienter
 Verwerffung deren Sündern: und
 weilen du unaußsprechlich mehr ver-
 langest meiner Seelen-Heyl/ als ich
 selbst jemahls verlangen mag: also
 hoffe ich kräftigist/ daß du mir Verge-
 bung meiner Sünden/ und alle Hülff
 liebreichst ertheilen werdest/ solche zu

erlangen; am mehresten befestiget diese
 meine Hoffnung dein willfältiges Ver-
 sprechen / welches mich nicht verführen
 kan in Ewigkeit / da du allen Ver-
 Berzenhung / Gnad / und das Him-
 melreich versprichst / welche mit Her-
 zen und in Wahrheit dich umb solches
 bitten werden; und weilen ich auß mir
 nichts würdiges habe dir darzugeben:
 gebe mir allergütigster JESU! deine
 unendlich würdige Verdiensten / mit
 welchen ich Nachlassung meiner Sün-
 den / und die immerwehrende Seelig-
 keit würdiglich erlangen möge. O sü-
 ßer JESU! deine Verdiensten seynd
 mein / welche du dazumahl mir überge-
 ben / und geschencket hast / da du auß
 Liebe gegen mir gelitten hast / und mich
 getröstet am Creutz zu deinem Himmlis-
 schen Vattern in würcklichen Schmer-
 zen sprechend / Vatter! vergib ihnen /
 Dann sie wissen nicht / was sie thuen /
 auch ich O Gnadenvoller JESU! hab
 nicht gewußt was ich gethan / da ich
 dich beleydiget: dein allerheiligstes
 Blut

Blut/ mit welchen du mich in dein Herz
 hast eingeschriben / erfrische mein in
 Sündē fast gāntzlich verdorbene Seel:
 wasche ab an ihr alle Sünden-Mackel/
 und in dem ich wohl erkenne / wie uner-
 trāglich/ und ohne Maß mißfällig dir
 ist / wann die Frucht deines bittersten
 Leydens / und vergossenen Bluts an
 einer Seelen verlohren wird; so ist eben
 dises daß jenige / welches mein biß in
 Todt betrübte/ und bestürzte Seel mit
 süßester und kräftigster Hoffnung trös-
 tet und auffmuntert: dann eben diser
 Ursach mißfallen dir höchst unsere
 Sünden / und bemühest dich auff daß
 eusserste / auch durch gnädigste Ver-
 zeyhung solche zu vernichten/ weilen sie
 verhindern die Frucht deines schmerz-
 lichen leydens und Todts: in deme
 ich mich dann bloß und arm befinde an
 allen meinen Wercken / mit welchen ich
 deiner Gnad mächte vergewisset wer-
 den; also setze O gütigster JEsu! dein
 Leyden und Todt zwischen mir und dei-
 nen Gericht vor ein Mittl; deine



Barmherzigkeit und Verdienste gründen also fest meine Hoffnung daß sie mir nicht kan fählen; also befestiget werde ich hoffen/ ob ich schon mich in Eingang der Höllen befinden solte: **IESUS** der gute Hiert kan das verlohrene Schäßl nicht verlassen / diser wird es auch auß dem Rachen des höllischen Wolffen heraus reissen / und auff seinen Schuldtern tragen in den Himmlischen Schaaffstall: ich hab zwar ver-
 saumet die gebührende Schuldigkeit eines Kindts gegen seinen Vatter/ Er aber hat nicht verlohren das mildeste Herz eines Vatters gegen seinen ob-
 schon unwürdigen Kindt: Nur dieses allein gibe mir du Seelen-liebendester **IESU!** daß ich das wenige thue / was du verlangest von mir gethan zu werden: da nun deiner Barmherzigkeit keine Unwürdigkeit eines Sünders ein Maß zu setzen vermag / auch dein all-
 mögende Hand nicht kan geschwächet werden / so kanst du und wilt helfen /
O HERR! in dich hoffe ich /
 als

als dann werde ich nicht zu Schanden
ewiglich.

Vertrauen zu GOTT.

DEine dann bestens getröst mein
betrübtte Seel : lege ab deine
Kleinmüthigkeit : dann es ist Gnad
bey dem HERN / und villfältige Erlös-
sung : was dich trösten soll / ist nicht in
dir / sondern in deinen HERN / den du
zu fürchten vermeinst : wende dich mit
grossen Vertrauen zu jenen Gnaden-
Thron / welcher ist das H. Creuz / in di-
sen findest du deinen mit Blut übergos-
senen Vatter und Erlöser : sein Herz
waltet auff vor inbrünstiger Lieb gegen
dir : Schriche nur : O HERN ! dein H.
Blut sehe mir zu Trost und Schutz mei-
ner Seelen ! ich setze mich mit Magdale-
na unter das Creuz / an welchen mein
liebster IESUS hanget / und meiner er-
warthet / mit außgespandten Händen
mich liebreichst zu empfangen : Dises
Heylbringende Creuz umbfange ich /
mit beeden Armen / drucke solches an
B 3 mein

mein sündiges Herz/ und will solches
 nicht entlassen/ biß JESUS ein Creuz
 über meine Sünden machen wird/ und
 zu mir sprechen / sündige Seel! deine
 Sünden seynd dir vergeben / gehe in
 Friden/ O JESU dein Blut lösche auß
 meine Sündens-Schulden: dein Hei-
 liges Leyden erwerbe mir die ewige
 Freuden / dein bitterer Todt gedene
 mir zum ewigen Leben.

Andacht und Befehlung zu MARIA der Mutter Gottes.

Maria! du Mutter der Barm-
 herzigkeit / du Mutter deß ewi-
 gen Königs / zu dir O Zuflucht der
 Sünder / O Trösterin der Betrübten /
 wende ich mich in meinen allergrösten
 Anligen; du allerliebste und getreueste
 Helfferin! bist die jenige mitlendende
 und mächtige Frau / welche keinen auch
 unwürdigsten Menschen jemahlen ver-
 lasset / gewißlich werde ich der erste
 ganz nicht seyn / dann der unerschöpf-
 liche

liche Gnaden: Schatz Gottes ist übergeben worden deinen liebsten Händen/ einer barmherzigsten Außspenderin: In blosser Andenckung deiner / wird mein vor Furcht und Angst schon schwindendes Herz mit süßesten Trost angefühlet: Stehe mir bey in meinen letzten Nöthen / da ich deiner Mütterlichen Hülff an mehresten werde bederffen: lasse dir gefahlen / O mildeste Jungfrau! alle durch mein ganzes Leben dir / ob schon geringe und unvollkomene Dienst; O! wann ich nur nach Gebühr / und meiner Pflicht dir wenigstens noch hinfüro dienen vermächte / du mächtigste Himmels Königin / Ich bitte dich demüthigst / durch dein unbesleckte Empfängnuß / allerreinsten Jungfrauschaft / und allerhöchste Ehr einer Mutter Gottes / durch alle absonderliche Gnaden / mit welchen dich die H. Dreyfaltigkeit über alle Heilige erhebet / glorificiret / und zu einer würdigen Mutter Gottes außgezuehret hat; siche mich an nur mit

rinen einzigen Blick deines holdseelig-
 sten Angesicht / und nime mich unter
 den Mantl deines allmögenden Schu-
 zes: O du aller Edelstes / mit allen
 Gaaben des H. Geistes überhäufftes
 Gefäß! ertheile mir deinem unwürdig-
 sten Diener auch von diser Völle der
 Gnaden. Gedencke O grosse Gna-
 den: Frau! an jenen allersüßesten
 Trost / welchen du in deinem H. Her-
 zen von der gebenedeyten Frucht JE-
 SU deinen liebsten Sohn empfunden;
 Ich ermahne dich aller Freuden / wel-
 cher du in diser Welt genossen / auch je-
 ner / so du anjetzo genießest in dem Him-
 mel / gedencke an alle deine Schmerzen /
 mit welchen dein Mütterliches Herz ist
 verbittert worden / da du dein liebsten
 Sohn in graumsambsten Pennen hast
 angesehen: in Krafft jener Anbefeh-
 lung / mit welcher dein in grossen
 Schmerzen sterbender JESUS dir
 als einer Mutter den H. Joannem vor
 einen Sohn übergeben / befehle ich mein
 sündige Seel in deine Mütterliche
 Hand

Händ : O allerseeligste Jungfrau!
 Durch diejenige Angst / und Betrüb-
 nuß / welche dein liebster Sohn han-
 gend auff: du stehend unter dem Creuz
 gelitten / lindere meine Aengstigkeit in
 meinem Sterb-Stündl.

ZU MARIA umb einen glückseligen Todt.

D Glorwürdigste Frau H. Maria!
 gleich wie GOTT Vatter durch
 sein Allmacht dich übermächtig gemacht
 also bitte ich dich / stehe mir bey in
 meiner Sterbstund / und treibe von mir
 allen widrigen Gewalt meiner Feinden/
 welche mir in jener Zeit am mehresten
 werden nachstellen. Ave Maria / 2c.

O Ehrenreiche Frau H. Maria!
 gleichwie der Sohn Gottes dich mit so
 außbündiger grosser Erkandtnuß sei-
 ner und Klarheit zu begaben sich ge-
 würdiget hat / daß du nun mehr den
 ganzen Himmel damit bestrallest: und
 erleichtest / also bitte ich / wollest meine
 Seel in der Stund meines Absterbens

dermassen erleichten / und stärcken daß ich durch keinen Irthumb oder Unwissenheit verkehret / oder verführet werde. Ave Maria / 2c.

O Hochgelobte Frau H. Maria! gleichwie Gott der H. Geist sein Göttliche Lieb vollkommenlich in dein Herz eingegossen / also bitte ich dich / auch du wollest in meinem Absterben in mein Herz die Liebe Gottes eingiessen / auß welcher mir alle Bitterkeit versüßet werde. Ave Maria / 2c.

O Allerheiligste Gottes Geböhreerin und Jungfrau Maria! durch die Verdiensten deß bittersten Leyden deines Sohns Jesu Christi bitte ich dich inniglich / wann ich jetzt / bald / oder jedwedern Augenblick sterben sollte / wollest meiner in Gnaden ingedenck seyn. O mein allerliebste Mutter! in deine Mütterliche Hand befehl ich mein Leib und Seel / und das Ende meines Lebens. O liebreichste Frau! Barmherzigkeit volle H. Maria! kome zu hülf mir armseeligen Menschen /
 bez

bevor mich der Todt übereylet / damit
 ich nicht gäh und unversehens von der
 Welt abscheyde ; bitte vor mich / O ge-
 benebente Jungfrau ! umb deines ein-
 gebornen Sohns unsers HERN JE-
 su Christi bittersten Todt willen / da-
 mit ich nach Vernichtung und wahrer
 Reu meiner Sünden durch demüthige
 und vollkommne Beicht / häuffiger Buß/
 würdiger Empfahung H. Sacramen-
 ten / und inbrünstiger Liebe Gottes /
 deinen Sohn versöhnet von diser Welt
 abscheyde : thue Gnad mit mir O seelig-
 ste Jungfrau ! in jener erschröcklichen
 Stund / da meine Lebens-Geister wer-
 den abnehmen / und meine Zungen wird
 erschwähen / und nicht mehr deinen / und
 deines liebsten Sohns heylwerthesten
 Namen wird außsprechen können / mei-
 ne Augen sich werden verfinstern / und
 die Ohren kein Stimm / und heylsames
 Einsprechen werden vernehmen können ;
 Seye dazumahl ingedenck / O Gütigste
 Frau ! Meiner Bitt / welche ich jetzt
 zu dir außgieße ; komme mir zu hülff in
 jener

jener Stund meiner letzten / und gröſten
 Noth / damit ich von Handen meiner
 Feinden erlöset / denen Dienern und
 Freunden deines Sohns beygesellet
 werde; O Maria! du glückſeeligſte!
 du Mutter Gottes! du Mutter deß
 Menschen; Mutter deß Richters /
 Mutter deß Sünders! biſt du dann
 beeden ein Mutter / gibe nicht zu / daß
 von deinem unſchuldigen Sohn der
 ſchuldige verworffen / ſondern er-
 werbe / daß der unwürdige dem würdi-
 gen Sohn verſöhnet werde / und durch
 den Göttlichen Sohn helffe dem ſün-
 digen zum ewigen Leben: O Maria!
 Mutter der Gnaden / Mutter der
 Barmherzigkeit / der Feind kan uns
 nicht ſchaden / wann du zu helfen biſt
 bereith.

**Anderer Seuffzer zu der Mut-
 ter Gottes umb ein glückſeeliges
 Sterbſtündlein.**

M Allersüſſeſte Jungfrau Maria!
 mein herzlichſte Mutter / und
 Fürs

Fürsprecherin/mit herzlichlicher Lieb umb-
fange ich dich / und auß kindlichen
Vertrauen küsse ich dich.

O Liebe Mutter Gottes! stehe mir
getreulich bey / und verlaß mich nicht
an meinen letzten End.

Ach! bitte für mich deinen lieben
Sohn / und erwerbe mir Verzeihung
meiner Sünden.

Ach! wende deine barmherzige Aus-
gen zu mir / und zeige mir Jesum / die
geseegnete Frucht deines Leibs.

O gütige / O milde / O süsse Jung-
frau Maria!

Heilige Maria Mutter Gottes!
stehe mir bey / O. Maria verlaß mich
nicht / O. Maria bewahre mich für dem
bösen Feind.

O liebe Mutter / O gütige Mutter /
O barmherzige Mutter!

Ach! verlaß mich nicht / ach verstoß
mich nicht / ach verschmähe mich nicht
wegen velle meiner Sünden.

O du süsse Mutter Jesu / zeige mir
Jesum die süsse Frucht deines Heiligen
Leibs.

O Mutter der Barmherzigkeit! Er-
lange mir Gnad bey deinen lieben
Sohn.

O mein herzallerliebste Mutter!
zeige an mir dein Mütterliches Herz.

In diser grossen Noth komm mir zu
hülff O allerseeligste Jungfrau Maria!

Gedencke O Maria/ wie oft ich dich
umb ein seeliges End gebetten hab / so
verlasse mich dann nicht.

Nach Gott hab ich allzeit mein
Hoffnung auff dich gesetzt; O! so lasse
mich dann nun anjehzo meiner Hoff-
nung genießsen.

Ich bitte dich durch die Zäher / so du
unter dem Creutz vergossen hast / du
wollest mir Verzeyhung erlangen.

Ich bitte durch alle Schmerzen / so
dein Heiliges Herz damahls gelitten
hat/ du wollest mir die Schmerzen deß
Todts erringern.

Ich bitte durch den Herzensstich /
den du in den Todt Jesu empfiengest/
du wollest mir ein seeliges End erlangen.

Gedenck O Maria / wie mitleydent-
lich du deinen sterbenden Sohn ange-
sehen hast / O ! sehe mich auch an in
meinen letzten End.

In dein Jungfräuliches Herz befeh-
le ich meinen letzten Seuffzer ; In dei-
ne H. Hand befehle ich meinen Geist ;
in deine Mütterliche Armb befehle ich
meine aufffahrende Seel.

Ach gehe mit mir vor dem Richter-
stuhl Gottes / und erhalte mir ein gnä-
diges Urtheil von deinen Sohn.

Sage ! daß du meine Mutter sehest /
auff daß ich Gnad erlange umb deinet-
wegen

Führe mein Seel zur ewigen Seelig-
keit / so will ich dich loben in alle Ewig-
keit.

O Maria ! erlange mir Gnad und
stärcke mich / damit ich alle meine Feind
überwinde / und gelange zu den ewigen
Freuden.

O Maria ! zu dir fliehe ich / und mit
ganzen Vertrauen werffe ich mich in
deine Mütterliche Armb ; Ach nimb
mich auff / und verstosß mich nicht. O



O Maria! du Zuflucht aller Sünder: wende deine barmherzige Augen zu mir / lasse mich deiner Mütterlichen Hülf genießen / und versöhne mich mit Jesu deinen Sohn.

O Maria! bitt für mich armen Sünder für welche dein lieber Sohn hat wollen leyden und sterben.

O Maria! durch deine und deines Göttlichen Sohns bittersten Schmerzen verlaß mich nicht in meinen letzten Nengsten und Schmerzen.

O Maria! du unüberwindliche Heldin / stehe mir bey in den letzten Streitt / vertilge alle meine Feind und erhalte mein Seel zu dem ewigen Leben.

O Maria mildreiche Mutter! nimb mein Seel / wann sie von meinen Leib wird scheyden; stölle sie für dein Sohn / wende ab seinen Zorn / und erwerbe mir einen gnädigen Richter / und das ewige Leben / Amen.



Zum H. Schutz-Engel.

D Mein lieber H. Schutz-Engel!
 Den von Anfang meines Lebens
 die Göttliche Gütigkeit mir vor einem
 Schützer verordnet: Wie treulich bist
 du deinem Ambt nachkommen; aber
 mich unglückseligen! wie undanckbar
 hab ich mich gegen dir verhalten: De-
 ne Wolthaten hab ich oft nicht ver-
 standen/ und beobachtet in meinem
 grossen Unverstandt; wie hart hab ich
 mich verhalten gegen deinen so villfälti-
 gen treu-gemeinten Einsprechungen;
 Ich bitte demüthig umb Vergebung
 aller meiner Undanckbarkeiten: ver-
 bleibe noch mein Schützer/ ob ich schon
 dein unwürdiges Pfleg-Kind bin;
 führe mich Blinden/ unterweise mich
 Unwissenden/ stärke mich Schwachen/
 leithe mich Irrenden/ treibe mich Trä-
 gen/ ermuntere mich Schlassenden/
 tröste mich Betrübten/ erfreue mich
 Bekümertem; absonderlich stehe mir
 bey in meinen letzten und gefährlichen
E
Streitt

Streitt mit deinen Schutz wider die böse Geister / damit von dir geführt werde in die Gesellschaft aller lieben Heiligen Englen.

Zum H. Namens Patron.

D Mein H. Namens Patron N. auch zu dir nehme ich mit grossen Vertrauen meine Zuflucht ; ich hab zwar deinen H. Namen / nicht aber dein Tugend-Wandl geführet. Erbarme dich danner noch meiner ; komme mir zu hülff mit deiner Vorbitt / damit ich einmahl in die Fußstapffen deines H. und tugendsamen Lebens schreitte / und mit disen durch einen glückseligen Todt zu dir gelange.

Zu den H. Vatter Joseph / und andern H. H.

Heiligster Vatter Joseph ! ich bitte dich umb die Lieb deines allerliebsten Göttlichen Pfleg-Kindts Jesu / und seiner Gebenedeyten Mutter Jungfrau Marice / daß / gleichwie du in diser
beeder

beeder H. Händen deinen seeligen Geist
 auffgeben/ und in disen sichersten Bey-
 stand von der Welt glückselig abge-
 schyden bist; wollest auch du mir in
 meinen Todts-Nöthen beystehen; und
 verhelffen/ daß ich in Außsprechung des
 ren heylwerthesten Namen **JESUS**
Maria von denen Banden meines
 Leibs auffgelöset werde: Amen.

H. Jungfrau/ und Martyrin Bar-
 bara! alle liebe Heilige Gottes/ die
 Ihr Euch schon befindet in Euerer voll-
 kömnen Glückseligkeit/ich erfreue mich
 mit Euch auß ganzen Herzen wegen
 Eueren Glücks-Stand; Ich dancke
 Gott demüthigist umb alle Gnaden/
 mit welchen Ihr von Ihme seydet be-
 glücket worden: Ich bitte Euch durch
 die Lieb/ welche Gott gegen Euch/
 und Ihr gegen Gott traget/ helffet
 mir mein Leben glückselig zu beschlies-
 sen/ darauff Euerer Gesellschaft ewig
 zu genießen.

Begierdt zum Himmlischen Vatterland.

D Himmel! Du immerwehrendes/
du Himmlisches Jerusalem: herr-
liche Ding seynd von dir gesagt worden
du Stadt Gottes! und nichts ist al-
les / was von dir gesagt wird / gegen
den jenigen / was du bist / O Himmel! du
edles Vatterland! du bist ja gar zu
würdig mit allen Leyden verdienet zu
werden: wie ein durstiger Hirsch zum
Wasser-Quäll eylet / so tobet und
seuffzet mein Herz zu dir / O JE-
su! lasse mich deinen Diener dahin in
Friden fahren / dann du hast mir den
Himmel durch dein Leyden verdienet:
durch dein Creutz eröffnet / in stätten
Trauren und Verlangen seuffzet mein
Herz / biß es alldorten wird ewig be-
ruhen.

Anbefehlung der Seelen zu G D E E.

Himmlischer Vatter! ich befehle
dir

dir meine arme Seel/ die du zu deinem Ebenbildt erschaffen/ daß sie dich ewig loben soll in Himmel / erkenne sie ein Werck deiner Göttlichen Allmacht : und was durch menschliche Schwachheit an ihr ist verderbt worden / ersetze/ und verbessere deine Güte : du Sohn Gottes! ich befehle dir mein arme Seel/ die du mit deinem bittersten Todt und kostbaresten Blut von Sünden / und ewigen Untergang erkaufft hast.

D H. Geist! ich befehle dir mein arme Seel/ die du so oft mit deiner Gnad in denen H. Sacramenten geheiligt hast/ heilig sie auch absonderlich in meiner Sterbstund.

D H. Erz JE SU! in deine H. Wunden verberg ich mein arme Seel/ vor welche du so vill gelitten ; dein soll sie seyn/ und verbleiben ewiglich.

Ehe als ich sterbe / laß mich süßester JEsu! daß ich mich von Herzen bedanke umb alles/ was du meinetwegen gethan / gelitten/ und was du mir an Leib / und Seel gutes erwisen / nicht

schauend an meine villfältige Sünden/
und Undanckbarkeiten.

Andächtige Protestationes.

1. **I**ch glaube und halte auffß fest:
teste die Glaubens Articul
samentlich der Catholischen Religion/
wünsche auß ganzen Herzen / daß ich
allzeit solchen in Wercken hätte nachge-
lebet: 2. Ich ergibe mich gänzlich in
den Willen Gottes / bin bereith die
Welt mit allen ihren Kömbligkeiten
gern zu verlassen. 3. Ich will sterben
als ein rechtmässiges / ob schon unwür-
diges / Glied Jesu Christi in der Ge-
meinschaft aller Heiligen: 4. Ich be-
kenne/ daß ich so gut nicht gelebet / wie
ich hätte sollen. Und bereue auß gan-
zen Herzen/ daß ich so vill Gutes un-
terlassen/ meinen Gott nicht mehr ge-
liebt/ sondern oft beleidiget/ und da-
rum bitte ich Ihm demüthig umb Ver-
zeyhung/ werde noch in meiner übrigen
Lebens = Zeit solche nach Möglichkeit
verbessern/ und zu disen End und Zihl
die

die Gnad Gottes embsig erbitten :
 5. Ich bitte Gott umb die Gnad / Er
 wolle meine Herz erleichten / daß ich
 alle meine Sünden möge erkenen / ernst-
 hafft bereuen / und vollkomentlich beich-
 ten ; bitte zugleich demüthigst von Ih-
 me alle ersprießliche Mittl zur Seelig-
 keit ; ich will an mir nichts ermanglen
 lassen / damit ich Gott in Himmel ewig
 loben könne : 6. Ich verhoffe mit höch-
 sten Vertrauen auff die unendliche
 Barmherzigkeit Gottes ; die Ver-
 diensten Jesu Christi ; daß sie durch
 die Schlißl / und Gewalt der Sacra-
 mentalischen Absolution werden mir
 zu Nutzen kommen zur Vergebung
 meiner Sünden / und Erlangung der
 ewigen Seeligkeit : 7. Ich liebe meinen
 Gott auß ganzen Herzen / und ver-
 lange Ihn mit unauffherlicher Liebe zu
 lieben / gleich wie Er auch ohne End ge-
 liebt zu werden würdig ist. Ich verzenhe
 allen meinen Feinden / gleich wie ich
 bitte / daß mir alle / so ich beleidiget /
 umb Jesu willen verzenhen. 8. Ich

verlange mich theilhaftig zu machen
 aller H. Messen / guten Wercken / und
 Ablass nach Möglichkeit / 9. So ich in
 meinen Todts-Aengsten solte was un-
 reimliches in der Verwirrung redē oder
 thun / widerspriche ich solches jetzt bey
 guter Vernunft. O GOTT! thue mir
 nach deiner Barmherzigkeit / nicht nach
 deiner Gerechtigkeit / wie ich bedärffe /
 nicht / wie ich würdig bin : O JESU!
 durch dein Angst / die du gelitten am H.
 Delberg Blut schwitzend / und da dein
 allerheiligste Seel von deinen Leib ab-
 geschyden / erlindere mir meine Todts-
 Aengsten : O GOTT seye gnädig und
 barmherzig meiner armen Seel. JE-
 sus Maria! in Euere Händ befehle ich
 meinen Geist.

Andacht

Zu den H. fünff Wunden umb ein
 Seeliges Sterb-Stündlein.

I. Zu Ehren der H. Wunden des Lincken Fuesß.

O JESU! mein Erlöser und See-
 ligmacher / lasse dein theures ro-
 sens

senfarbes Blut/ so auß der N. Wunden
 deines lincken Fueß geflossen / an mir
 armen Sünder nicht verlohren seyn /
 sondern erweiche mit disem mein har-
 tes Herz / zu wahrer Bueß / und gib
 mir jetzt und sonderlich an meinen letz-
 ten End ein wahrhafft bereutes und
 zerknirshtes Herz / welches du / O
 Gott alles Trosts und Erbarmnuß!
 nicht verachtest / O wie vill schwäre
 Gedancken werden als dann mein
 Herz drucken / wann du alle Bluts-
 Tropffen zehlen wirst / die du meinet-
 wegen vergossen / alle Gutthaten und
 Einsprechungen mit denen du mich zu
 dir gelocket / O wie vill unnütze Seuff-
 zer werden in dem Thall Josaphat ge-
 hört werden / welche jezto mit einen
 bußfertigen Herzklopffer könten ver-
 hütet werden. D allerbetrübtteste Mut-
 ter Jesu/ Maria! gedencke deiner und
 deines Sohns Schmerzen / und ver-
 laß mich nicht in meinen letzten Ende/
 durch deines Sohns heiliges Leyden
 und Sterben/ laß mich in keiner Sünd

verderben / sondern den Werth seines
theuren Bluts hie zeitlich / und dort
ewiglich genießen / Amen.

2. Zu den rechten Fueß unsers Erlösers

D Gürtigster Herr IESU! nichts ist/
welches mir ein grössere Forcht ei-
nes unseeeligen Todts verursacht / als
mein unbeständiger Will / welcher heut
geneigt ist zum Guten / morgen zum
Bösen. O barmherzigster IESU!
mit den Nagel / welcher deinen rechten
Fueß durchgedrungen / heffte mich an
dein H. Creutz / damit ich niemahls
durch einige Anfechtung von dir wei-
che; durch diese H. Wunden / und durch
das H. Blut / welches heraus geflos-
sen ist / verleyhe mir / daß ich standhaff-
tig verharre in deiner Gnad bis in den
Todt. O Maria Mutter der Barm-
herzigkeit / stehe mir bey in den letzten
Streitt / Amen.

3. Zu der linken Hand unsers Erlösers

D Barmherzigster IESU! wie wird
mir umb das Herz seyn / wann ich
in

in meinen Sterbstündlein / vor Augen
sehen werde die Schuldtriess meiner
Sünden / was Furcht und Schrecken
wird mich überfallen / wann ich in den
Eingang der Ewigkeit nicht werde wis-
sen / ob mein arme Seel zur lincken oder
zur rechten Hand gehöre ; wie werde
ich bestehen / wann ich alle Wort /
Werck / und Gedancken / werde verant-
worten müssen ; darumb wende ich mich
jetzund beyzeiten zu diser H. Wunden
deiner lincken Hand / und bitte demü-
thiglich durch disen Nagel / und dise H.
Wunden / durch denselbigen Schmer-
zen / und rosenfarbe Blut / du wollest
mir Gnad verleyhen / daß ich alsdann
höre die liebliche Stimm / kommet her
Ihr gebenedeyte meines Vatters ! be-
sitzet das Reich / so Euch von Ewigkeit
ist zubereithet.

O Mutter der Barmherzigkeit !
wende alsdann deine barmherzige Au-
gen zu mir / wann die meine in Todts-
Nöthen werden erbleichen ; laß mich
deiner Mütterlichen Fürbitt alsdann

geniessen / wann der Augenblick wird
herzu nahen / an welchen ich den Auss-
spruch deines Sohns werde für ein
Ewigkeit empfangen / und anhören /
Amen.

4. Zu der rechten Hand unsers Erlösers.

D Gekreuzigter Erlöser! Ich lebe/
und weiß nicht wie lang; ich ster-
be/ und weiß nicht wann/ ich reise/ und
weiß nicht wohin; was will ich für ein
Entschuldigung fürbringen / wann du
mir deine H. Wunden zeigen wirst/ die
ich dir alle Tag mit meinen Sünden er-
neuert? O gütigster Jesu! ein ein-
ziges Tröpflein deines rosenfarben
Bluts wollest mir ja nicht versagen;
damit ich als mit einen köstlichen Klei-
nod den Himmel möge erkauffen; diese
Gnad zu erlangen/ nim ich mir bey die-
ser H. Wunden festiglich für hinführo
niemahlen mehr zu sündigen.

O allerbetrübtteste Mutter! in dei-
nen gnadenreichen Schutz und Schirm
befehle ich mich heut und allezeit/ mein
ganzes Leben / sambt dessen End und
Sterben

Sterbstündlein vertraue und übergebe ich dir / daß durch deine Verdiensten und Fürbitt mein Leben und Sterben jetzt und allezeit nach deinen und deines Sohns willen gericht und geordnet werde / Amen.

5. Zu der H. Seithen unsers Erlösers.

Allerbarmherzigster JESU! ich grüße und verehere andächtiglich die H. Wunden deiner Seithen / und bitte demüthiglich du wollest deine Göttliche Liebe in meinem Herzen anzünden / damit ich dich allein über alles liebe / alle unordentliche Liebe zu den Creaturen auß meinem Herzen schliesse / und dich allein allzeit darin wohnen lasse; In dise H. Wunden befehle ich dir mein Leib und Seel / mein Leben und Sterben / auch alle arme Seelen in Fegfeuer / meine abgestorbene Eltern / und Befreundte / daß du sie gnädig wollest erlösen / mit einem Bluts = Tröpflein diser deiner H. Seithen erquicken / und sie zu dir in die ewige Freud und Glory beruffen / allda durch Ihre H. Fürbitt
mir

mir ein seeliges Sterb- Stündlein zu erhalten.

O allerbetrübteste Mutter Maria! Erlange mir diese grosse Gnad/ daß dein lieber Sohn IESUS in meinen Abschyd mein arme Seel auffnehme/ in die Wunden seiner allerheiligsten Seithen/ Amen.

Gebett / zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Für ein glückseliges Sterbstündlein.

D Unergründliche Allerheiligste Dreyfaltigkeit! verleyhe mir diese Gnad daß ich dich allzeit recht verehere / demüthig anbette / erleichte meinen Verstand / erwecke meinen Willen / schärfpffe mein Gedächtnus / daß ich nichts gedencke / als dich / nichts verstehe als Dich / nichts liebe / als Dich.

O Himmlischer Vatter! Durch das Leben und Sterben deines eingebornen Sohns IESU Christi / und durch deine unendliche Güte / verleyhe mir /
daß

Daß ich in Guten verharre/ und in deiner Gnad sterbe.

O Süßester HErr Jesu! du eingeborener Sohn GOTT deß Vatters / durch die Liebe dises deines Himlischen Vatters / und durch die letzte Wort / mit welchen du am Creutz hangend deinen Geist in die Hände deines Vatters befohlen hast / bitte ich dich demüthiglich / daß du meinen Geist / wann er von der Welt scheyden wird / in Gnaden auffnehmen wollest.

O GOTT H. Geist! Erbarme dich meiner und mit deiner H. Einsprechung / und allerheiligsten Gnad stärke mich an meinen letzten End.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit eiriger GOTT! Erbarme dich meiner jetzt und in der Stund meines Absterbens / Amen.



Seuffzer zu den H. Englen/ für ein glückseliges Sterb- Stündlein.

SH. Erz-Engl Michael! du starker Held und mächtiger Beschützer aller Sterbenden / stehe mir bey in meiner Sterbstund / hilff mir streitten und überwünden.

H. Michael gloriwürdiger Fürst / und überwinder der höllischen Geister / komme und eyle mir zu helffen / erlange mir Verzeihung aller meiner Sünden / nim auff mein von dannen scheydende Seel / und führe sie zu den Himmlischen Freuden.

DH. Schutz-Engel! gedencke daß mein Seel erkauft seye mit dem kostbarlichen Blut Jesu Christi / stehe mir bey in meiner Sterbstund / verjage den bösen Feind / und errette mein Seel.

H. Schutz-Engel! verlaß mich nicht in meiner letzten Stund / treibe von mir durch die Krafft des H. Creuzes alle sathanische Anfechtungen / und erwerbe mir einen seeligen Todt. Heis

Heiliger Schutz-Engel! Ach weiche nicht von mir / erhalte mir die Gnad Gottes / und daß ich unter den Schutz der allerseeligsten Jungfrauen Maria / und aller Heiligē Gottes von diser Welt abschende / und gelange zu dem ewigen Freuden.

O Ihr Himmlische Geister / und seeeligste Engel! stehet mir bey / bewahret mein Seel vor dem Anlauff der höllischen Geister / und nehmet auff mein Seel in Euere Englische Gesellschaft.

Alle Heilige Gottes / bittet für mich / erlanget mir Verzeihung aller meiner Sünden / eylet zu hülf kommen in meinen letzten Streitt ; helffet überwinden / und erwerbet mir / daß ich mit Euch Gott ewig loben / und lieben möge / Amen.

O Mein Jesu! du mein Heyland / ach lasse deine H. Wunden in diser Welt mein letzte Herberg seyn. Ach umbfange mich mit deinen blutigen Armen / und lasse mich von dir nicht geschyden werden / dann in deine H.

Händ und Wunden befehle ich meinen Geist.

Jesus/ du Erlöser der Welt! Erbarme dich meiner/ Jesus dein bitteres Leiden und Sterben/ Stärke mein arme Seel an meinen letzten End.

Jesus! dein grosse Betrübnuß und Angst auff den Delberg Stärke und tröste mein arme Seel an meinen letzten End.

Jesus! dein harte Gefängnuß erlöde mein Seel auß den Kercker deß Leibs.

O Jesus! deine harte Strick und rauhe Banden / machen loß mein arme Seel von den Banden diser Welt.

Jesus! dein ungerechte Verklagung sey mir ein gnädige Entschuldigung vor dem Richterstuhl Gottes.

Jesus! daß über dich gefälte ungerechte Urtheil / seye mir ein gnädiges Urtheil an dem Tag deß jüngsten Gerichts.

Jesus! dein häuffiges Blut vergießen
sen

fen / wasche ab mein Seel von denen
Macklen meiner Sünden.

IESu ! dein schmerzliche dörnerne
Cron / ziere meine Seel mit der Cron
Der ewigen Glory / Freud und See-
ligkeit.

IESu ! dein H. Creutz sey mir ein
leither in den Himmel.

IESu ! dein H. Nägel sein mir die
Schlüssel des Himmels / und schliessen
mir auff die Porten des Himmlischen
Paradenß.

IESu ! deine H. fünff Wunden sol-
len seyn meiner Seelen ewiges Ruhe-
Bethlein.

IESu ! dein schmerzlichester Todt
soll mir seyn das ewige Leben.

IESu ! um 30. Silberling verkaufft ;
kauffe mir das ewige Leben.

O IESu ! von den falschen Juda
verrathen ach nimbe mich in den Him-
lischen Rath.

O IESu ! auff dem Delberg von den
Engel gestärckt ; stärke doch meine mit
dem Todt ringende Seel.

O JESU! wie ein übelthätter gefangen und schmerzlich gebunden/ entbündede mich/ und mach mich loß auß der Gefängnuß dieses sterblichen Cörperß.

O JESU! durch die ganze Nacht grausamlich gepeyniget/ und abgemasthet/ verleyhe mir doch nach disen Sterbstündlein die ewige Ruhe und Friden.

O JESU von Herode in weissen Kleid verspottet; ziere meine dahin verschwendende Seel mit den weissen Kleid einer Englischen Unschuld.

O JESU mit Speichl abscheulich verspyhen und verschmähet/ erlödige mich von der ewigen Schand.

O JESU mit Geißlen erbärmlich zersfleischet/ zerhauet/ und zerhacket/ O JESU! durch dein heilige Bluts Vergießung wasche ab meine Seele von den Macklen meiner Sünden.

O JESU mit Dörnern schmerzlich gescrönet/ Cröne doch meine mit dem Todt ringende Seel mit dem Kranz der ewigen Freud und unschätzbaren Seeligkeit.

O Jesu / an der Brust / an Hand
 und Füßen verwundet / diese deine aller-
 heiligste fünff Wunden sollen mir seyn
 das Ruchbethlein / worauff ich meinen
 Geist auffgeben will.

O Jesu ! zum schmählichsten Todt
 deß Creuzes verurtheilet / durch diesen
 deinen schmerzlichen Todt verleyhe mir
 einen glückseligen Todt und gutes
 Sterbstündlein.

O Jesu vor deine Feind und Creuz-
 ziger bittend / bitte auch dein Himmlis-
 schen Vatter vor mich armen Sünder
 als der ich mit so villen und schwären
 Sünden dich beleidiget.

O Jesu mit Esig und Gallen ge-
 träncket / träncke auch / und erquickte
 meine auß diser Welt dahin reisende
 Seel mit den heylsamen Tranck deines
 allerheiligsten Bluts.

O Jesu deinen Geist in die Hände
 deines Himmlischen Vatter befehlend ! be-
 fehle auch meine dahin abfahrende Seel
 in den allmächtigen Gnaden- Schutz
 deines Himmlischen Vatters.

O JESU ! du großmächtiger überwunder allererdendcklichen Schmerzen ! lindere mir doch dise meine allerlezte Todts-Schmerzen.

Gibe mir O HErr ! daß ich sterbe vor Liebe deiner ; und weilen das Leben nicht von der Liebe angefangen / so verleyhe mir doch / daß es zum wenigsten in deiner Liebe ende ; darumben durchtringe das inerste meiner Seelen / mit den feurigen Pfeil deiner Liebe / damit sie warhafftig brenne / vor Lieb zerschmelze / und allein vor Begierd dich baldest zu sehen abnehme / begehre aufgelöst zu werden / und bey dir zu seyn.

O mein GOTT ! nun instünfftig soll mein Übung seyn allein dich zu lieben / mein Freud allein dir zugefallen / mein Will allein dir zu gehorsamen / mein Ergötzung allein vor dich zu leyden / und mein Wuntsch allein vor dich / und dir zu sterben.

In deiner Liebe O JESU ! will ich leben : in deiner Lieb O JESU will ich sterben / in deiner Liebe O JESU will ich
blei-

bleiben biß in Todt; in deiner Liebe O
 IESu will ich verharren zu ewigen
 Zeiten.

IESu ich liebe dich / und will dich lie-
 ben mit derjenigen Liebe / mich welcher
 dich alle Heilige in Himmel / alle Engel
 und Erz-Engel / alle Cherubin / und
 Seraphin geliebet / annoch lieben / und
 in alle Ewigkeit lieben werden.

Ach! daß der letzte Athem / mit de-
 me mein Seel wird aufffahren / ein
 Lieb-Seuffzer / und Liebs-Ubung wä-
 re; ach! gib mein Gott! daß ich ster-
 be vor Lieb zu dir.

Nun O IESu! mache das mein
 Herz ganz flammend / und brinnend
 werde von den grossen Brand deiner
 Liebe.

O Mein Heyland! du bist die ein-
 zige Hoffnung meines Heyls; gib mir
 die Gnad / daß ich auff Erden dich lie-
 bend lebe / und dich liebend auch ein-
 mahl sterbe.

O Herz IESu! ich sterbe / und ster-
 be gern / auff daß ich deinen Willen er-
 fülle /

fülle / welcher ist / daß alle Menschen sterben sollen. Auch damit du umb einen Sünder weniger auff Erden habest : und soll mir in allen meinen Todts-Nengsten der Höchste Trost seyn / daß ich dich hinführan in Ewigkeit mit keiner Sünd mehr beleydigen könne : und damit ich deinen schmerzlichen Todt / den du vor mich gelitten / mit dem meinen danckbarlich widergelte.

O HErr Jesu Christe ! ich sterbe gern : als der ich wegen meiner villen / und schwären Sünden den Todt villfältig verschuldet ; nime also solchen Todt / als ein wollverdiente / und heylsambe Buß auff und an / zu Abbüßung / und Genuegthuung aller meiner wider dich begangnen Sünden.

O HErr Jesu Christe ! ich verlange mit Begierdt dir zu Lieb zu sterben / weilen du auch mir zu Lieb gestorben bist.

O HErr Jesu Christe ! ich sterbe gern umb Dir möglichsten Danck zu sagen

sagen für alle ertheilte Gnaden / und Wohlthatten / so ich von Dir bishero erhalten / und ferner in der Ewigkeit empfangen werde.

O kome dan O Jesu! und erlöß mich; dan mein Seel verlangt dich anzuschauen.

O du Geliebter meines Herzens! meine Seel liebet dich / und verlangt sehr bey Dir zu seyn.

Mein Seel dürstet nach dem lebendigen Brunen / ach wan werde ich zu Dir kommen?

Wan werde ich ansehen dein liebreiches Angesicht? wan werde ich anhören deine süßeste Stimm?

Wan werde ich Dich umfangen mit meinen Armen / wan werde ich dich drucken an mein liebendes Herz.

Wan werde ich Dir geben ein süßes Kuß / wan werde ich erfüllet werden mit deiner Göttlichen Liebe / wan werde ich eingehen in den himmlischen Saal / wan werde ich anschauen deine Glory / und Herzlichkeit?

D mein Gott ich bekenne von Grund meines Herzens / daß ich dir zu Lieb mit geneigten Willen sterben will; dir gebe ich und opffere ich auff mein Leben / ich nehme den Todt ganz gern und willig an / und spriche mit Mund und Herzen / laß uns für denjenigen sterben / welcher für uns gestorben ist: lasset uns ihme zu Lieb sterben / und wan es möglich ist / lasset uns vor Liebe sterben.

D wan ich tausend Leiber hätte / so wäre ich von Herzen bereith selbige alle Augenblick dir O Jesu darzugeben: und weilen ich nur einen habe / so gebe ich dir selbigen mit Freuden dar: und wan der Todt nicht ein gemeiner Lauff wäre / sondern in unsern freyen Willen stunde; so wolte ich auß lauter Liebe sterben / weilen auch mein Erlöser für mich gestorben ist / und trage mich an zu sterben / wie und / wan er will / durch seinen Todt hat er mir das Leben geben / und durch meinen Todt muß ich zu seiner Lieb gelangen..

O köstlicher Todt / O liebster Todt
 wan wirst du meine Seel auß dem Leib
 reißen / und ihr zu ihren liebreichesten
 GOTT den Weeg weisen.

Ich ruelle und schreye mit dem H.
 Augustino: O mein GOTT und HERR!
 ich will nicht mehr leben/sondern ich will
 gern mit tausend Freuden sterben/ da-
 mit ich kan zu dir gehen dich in Ewig-
 keit anzusehen.

Ach ich seuffze mit dem H. Paulo!
 ach ich verlange mit Freuden zusterben/
 von disem sterblichen Leib auffgelöst zu
 werden / und mit Christo im Himmel
 zu seyn.

O mein GOTT mit Freuden sterbe
 ich / weilen du mir ruffest durch den
 Todt auß den elenden Thaal in den
 himmlischen Freuden-Saal.

O IESU lasse mich sterben / auff daß
 ich meinen willen nimmer mehr thue!
 sondern im Himmel deinen erfülle E-
 wiglich / und dich genieße süßiglich.

O Creuzigter IESU! strecke auß
 deine verwundte blutige Armb / und
 umb-



umbfange mein arme Seel in ihrem Abs-
schyd; ach lasse sie nicht auß deinen ge-
benedeyten Händen / weilen du sie so
schmerzlich hast erlösen wollen.

O höchst betrangte Jungfrau Ma-
ria! ich bitte dich durch dein durchstoch-
nes Herz / und durch den traurigen
Anblick / mit welchen du dein liebes
Kind in seiner Creutztragung ange-
sehen / daß du in meinen Hinscheyden dei-
ne barmherzige Augen zu mir wollest
wenden / damit ich durch dein Freunds-
liches Anblicken / in meinem höchsten
Schmerzen / und tödtliche Peynen mö-
ge gestärckt; und getröstet werden / durch
dise so vilfältige Schmerzen / so dein Müt-
terliches Herz durchschnitten / bitte
ich dich O Maria ! daß / wan ich vor
den strengen Richter-Stuel Gottes /
über mein Leben werde müssen Rechen-
schafft geben / und den erschrocklichen
Sententz empfangen / du vor mich ei-
nen einzigen Seuffzer deines Herzens
oder einen einzigen Zäher deiner Augen
deinem lieben Sohn auffopffern wollest /
Das

Damit ich ein gnädiges Urtheil erlangen möge.

Anderere Andächtige Anmu- thungen.

Selig seynd diejenige / so da woh-
nen in deinem Haus / von Ewigkeit
zu Ewigkeit werden sie dich loben.

O wan ich auch so Glückselig seyn
möchte / wie wolte ich dich so herzlich lo-
ben / und preisen; verleyhe mir diese grosse
Gnad O mein herzlichster **J E S U** !
und setze mich unter die Zahl deiner
Auserwählten.

Ach! mach mich auch theilhaftig dei-
nes Reichs / und nehme mich zu dir in
deine Seeligkeit.

Dan besser ist ein Tag in deinen Vor-
höffen / als tausent Jahr hier auff diser
Welt zu wohnen.

Ja besser ist ein Augenblick in dem
Himmel zu seyn / als tausent Jahr all-
hier in allen Wollüsten zu leben.

O wann ich nur bald möchte hinauff
kommen damit ich möchte geniessen dei-
ne Ergötzlichkeit. **D**

Was wurde mir das für ein Freud
sehn / wann mein Seel solte von den
Englen in den Himel getragen werden.

O! wan kombt doch dises glückselige
Sterb=Stündlein! Owan kombt doch
diser glückselige Augenblick.

Ach! wann es nur bald gegenwär-
tig wäre / wie gehrn wolte ich dises elen-
de Leben verlassen.

O! du durch die Händ der Göttli-
chen Vorsichtigkeit versärtigtes Creutz
O du durch die allerheiligste liebe deß
gecreutzigten JESU süßes Creutz!
jeko heffte mich an dich / daß ich mich
gantz dem ergebe / der an dir
sterbend mich hat erlöst/
Amen.

E N D E.

